

# Darf eigentlich jeder unterrichten?

Beitrag von „icke“ vom 29. Mai 2018 19:44

## Zitat von Krabappel

Ich fände es sinnvoll, vorher zu agieren. Eltern haben ja eine recht große Lobby beim Schulamt, zumindest größer, als Lehrer.

Da hast du grundsätzlich recht. Das Problem ist nur: was nutzt den Eltern ihr Einfluss wenn schlicht und ergreifend keine Lehrer auf dem Markt sind, die man einstellen könnte?

Zu deiner Frage, ob Eltern das Recht haben zu erfahren, wie die Personen qualifiziert sind, die ihre Kinder unterrichten, kann ich dir leider auch nichts sagen. Ich bin in dem Punkt aber auch echt zwiespalten:

Einerseits würde ich das als Mutter auch gerne wissen und ich finde es wichtig, dass Eltern einen realistischen Eindruck von der Situation bekommen, damit sie (zumindest für die Zukunft....) entsprechend Druck machen können (oder auch verstehen, wenn die Lehrer mal auf die Straße gehen...).

Andererseits sehe ich aber auch die Situation der Kollegen, die da oft mit großem Einsatz "Feuerwehr" spielen. Die haben oft eh schon keinen leichten Stand, wenn z.B. plötzlich die geliebte Klassenlehrerin wegfällt und sie einspringen. Gerade bei sehr anspruchsvoller Elternschaft, die sowieso alles kritisch hinterfragt, hätten die es dann noch schwerer. Wenn den Eltern dann etwas nicht passt (z.B. weil Frau ABC das aber immer so und so gemacht hat) heißt es nämlich ganz schnell: Na, die ist ja auch keine richtige Lehrerin (und wehe du gibst dann noch Noten, die den Eltern nicht passen...).

Insofern finde ich es auch richtig und verständlich, wenn die Schulleitung das nicht von sich aus mitteilt, einfach um die Kollegen zu schützen. Ich weiß aber tatsächlich nicht, inwiefern sie verpflichtet ist, konkrete Anfragen zu beantworten.